

Art. 20. De financiële participatie van de persoon in noodtoestand wordt berekend volgens regels aangenomen door de Regering, rekening houdend met de door de inrichting geleverde dienstverleningen en verstrekkingen.

Deze persoonlijke participatie mag echter niet hoger liggen dan 20 % van de daadwerkelijke inkomsten van de betrokkenen.

Art. 21. Door een overeenkomst gesloten met de Regering van de Duitstalige Gemeenschap kunnen de erkende inrichtingen een toelage voor de sociale begeleiding verkrijgen. Deze toelage betreft de personeels- en werkingskosten.

Art. 22. In het kader van een overeenkomst gesloten met de Regering van de Duitstalige Gemeenschap kunnen de inrichtende machten een toelage voor de huur van als noodopvangwoningen gebruikte en over een opnamecapaciteit van ten minste 4 personen beschikkende gebouwen of woningen verkrijgen waarvan het aantal door de Regering wordt vastgelegd.

Deze toelage bedraagt ten hoogste 60 % van de huurprijs en wordt berekend op basis van het huurcontract gesloten tussen de inrichtende macht en de eigenaar.

Art. 23. De inrichting en haar inrichtende macht moeten het Ministerie de mogelijkheid geven om steeds op de uitvoering van het project toezicht uit te oefenen en de desbetreffende documenten te raadplegen.

Art. 24. De inrichting laat het Ministerie elk jaar in de loop van de maand januari een bericht over het voorafgaande jaar toekomen met uitleggingen over volgende punten :

1° de wijzigingen van huurders in de loop van het voorafgaande jaar;

2° de aard van de sociale begeleiding;

3° de financiële toestand van het project met uitleggingen over de toewijzing van de ontvangsten.

Art. 25. Wordt de erkenning overeenkomstig artikel 6 ingetrokken of worden de bepalingen van de artikels 18, 19, 20, 23 en 24 van dit decreet niet nageleefd, eist de Regering geheel of ten dele de terugbetaling van de toelagen.

Art. 26. Dit decreet treedt in werking op 1 juni 1994.

Wij kondigen dit decreet af en bevelen dat het door het *Belgische Staatsblad* wordt bekendgemaakt.

Eupen, 9 mei 1994.

J. MARAITE,

Minister-President van de Regering van de Duitstalige Gemeenschap.

G. GENTGES,

Minister van Onderwijs en Vorming, Cultuur, Jeugd en Wetenschappelijk Onderzoek.

K.-H. LAMBERTZ,

Minister van Media, Volwassenenvorming, Gehandicaptenbeleid, Sociale Hulp en Beroepsomscholing.

D. 94 — 2613

[S-C — 33072]

20. JULI 1994. — Erlaß der Regierung über die Zusammensetzung und die Arbeitsweise des Prüfungsausschusses der Deutschsprachigen Gemeinschaft für den Sekundarunterricht sowie die Durchführung der Prüfungen vor diesem Ausschuß

Die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft,

Aufgrund des Dekretes der Deutschsprachigen Gemeinschaft vom 18. April 1994 bezüglich der Einsetzung des Prüfungsausschusses der Deutschsprachigen Gemeinschaft für den Sekundarunterricht sowie der Durchführung der Prüfungen vor diesem Ausschuß;

Aufgrund des Einverständnisses des Minister-Präsidenten, zuständig für den Haushalt vom 25. April 1994;

Aufgrund des Gutachtens des Staatsrates;

Auf Vorschlag des Ministers für Unterricht und Ausbildung, Kultur, Jugend und wissenschaftliche Forschung,

Nach Beratung,

Beschließt :

KAPITEL I. — Der Prüfungsausschuß

Artikel 1. Sitz des Ausschusses ist das Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Die Prüfungen finden in Eupen statt. Der Vorsitzende beschließt nach Absprache mit dem Schriftführer, Prüfungen an einem anderen Ort abzuhalten, wenn dies als sinnvoll bzw. notwendig erachtet wird.

Art. 2. Der Aufruf zu den Prüfungen wird im *Belgischen Staatsblatt* veröffentlicht.

Art. 3. Die erste Prüfungssitzung beginnt am ersten Schultag des Monats Mai und die zweite Sitzung am ersten Schultag des Monats November. Die Einschreibefrist dauert jeweils drei Wochen und läuft für die erste Sitzung am letzten Schultag des Monats März und für die zweite Sitzung am letzten Schultag des Monats September ab.

Art. 4. Kein Ausschußmitglied darf Prüfungen abhalten oder an Beratungen teilnehmen, wenn :

— der Kandidat der Ehepartner oder ein Verwandter bis einschließlich vierten Grades des Ausschußmitgliedes ist;

— der Kandidat vom Prüfer unmittelbar auf die Prüfungen vorbereitet wurde.

Trifft dies auf den Vorsitzenden zu, wird er durch den ältesten anwesenden Prüfer ersetzt.

Art. 5. Die Mitglieder erhalten Anwesenheitsgelder, die pauschal pro Sitzungstag wie folgt festgelegt werden :

— für den Vorsitzenden, den stellvertretenden Vorsitzenden, den Schriftführer und die stellvertretenden Schriftführer : 2 000 BF;

— für die Prüfer bzw. die Ersatzprüfer : 1 500 BF.

Die Fahrtschädigung bei Benutzung eines eigenen Fahrzeuges beträgt 7,60 BF pro Kilometer. Bei Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel wird die Fahrtschädigung aufgrund der vorgelegten Belege gewährt.

Art. 6. Der Vorsitzende legt den Prüfungsablauf fest, lädt die Prüfer und die Kandidaten vor und trifft alle notwendigen Maßnahmen, um einen korrekten Ablauf der Prüfungen zu gewährleisten. Er kann den Schriftführer mit der Vorladung der Prüfer und der Kandidaten beauftragen.

Art. 7. Die Sitzungsprotokolle sind in einem Register verzeichnet, das auch als Anwesenheitsregister gilt. Das Protokoll wird von dem Vorsitzenden, dem Schriftführer und den anwesenden Prüfern unterzeichnet. Das Register befindet sich beim Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

KAPITEL II. — Anträge auf Prüfungsbefreiung und Einschreibungen

Art. 8. Der Antrag auf eine von der Regierung gewährte Prüfungsbefreiung muß mindestens drei Wochen vor Beginn der Einschreibefrist an die Regierung gestellt werden. Das Antragformular kann beim Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft angefragt werden.

Art. 9. § 1. Die von der Regierung gewährten Prüfungsbefreiungen in folgenden Fächern sind zeitlich unbegrenzt gültig : Sprachen, Mathematik, Geschichte, Erdkunde, Philosophie, Humanwissenschaften und Wirtschaftswissenschaften.

§ 2. Die von der Regierung gewährten Prüfungsbefreiungen in den nicht in § 1 genannten Fächern haben eine Gültigkeit von zehn Jahren.

Art. 10. Die Einschreibegebühr zu den einzelnen Prüfungsteilen der Unterstufe und der Oberstufe des Sekundarunterrichts, zur Prüfung zum Erwerb des Reifezeugnisses und zur Prüfung zum Erwerb des Diploms, das zur Teilnahme an der Aufnahmeprüfung zum Zivilingenieurstudium berechtigt, beträgt 500 BF.

Die Einschreibegebühr ist auf das im Aufruf erwähnte Konto der Deutschsprachigen Gemeinschaft zu überweisen.

Die Gebühren können nicht auf eine nächste Sitzung übertragen werden.

Art. 11. Die Einschreibeunterlagen werden per Einschreibebrief an das Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft gesandt. Sie können auch im Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft den zuständigen Beamten ausgehändigt werden, die in diesem Falle eine Empfangsbestätigung ausstellen. Gegebenenfalls teilt das Ministerium dem Kandidaten mit, daß seine eingereichten Unterlagen nicht vollständig sind. Nach Ablauf der Einschreibefrist wird dem Kandidaten schriftlich mitgeteilt, ob er zur Prüfung zugelassen wird.

Art. 12. § 1. Die Einschreibeakte umfaßt folgende Schriftstücke :

- eine Kopie des Personalausweises;
- ein ordnungsgemäß ausgefülltes Einschreibformular;
- die Bescheinigung der Überweisung der Einschreibegebühr;
- für den technischen, den berufsbildenden Unterricht und den Kunstunterricht die von der Direktion einer Schule seiner Wahl unterschriebenen Stundenraster und vollständigen Lehrpläne der entsprechenden Studienjahre;
- gegebenenfalls die Bescheinigung der von der Regierung bzw. vom Ausschuß gewährten Prüfungsbefreiungen.

§ 2. Für die Prüfung zum Erwerb des Reifezeugnisses müssen außerdem folgende Schriftstücke bzw. Informationen beigefügt werden :

- das vom Kandidaten gewählte Prüfungsfach;
- falls der Kandidat nicht gleichzeitig zu den Prüfungen im allgemeinbildenden, technischen Unterricht oder Kunstunterricht der Oberstufe des Sekundarunterrichts eingeschrieben ist :
- entweder eine beglaubigte Kopie des Diploms bzw. Zeugnisses oder eine Bescheinigung, daß das Abschlußzeugnis dem Beglaubigungsausschuß vorgelegt wurde. Auf der Bescheinigung muß sowohl die Unterrichtsform als auch die Studienrichtung angegeben sein;
- oder das Schriftstück, das die Gleichstellung eines ausländischen Diploms oder Zeugnisses mit dem Abschlußzeugnis der Oberstufe des Sekundarunterrichts bescheinigt.

§ 3. Die Einschreibung wird nur angenommen, wenn alle Schriftstücke innerhalb der Einschreibefrist eingereicht worden sind.

§ 4. Dem Einschreibedossier kann ein Aktenstück beigefügt werden, das aus folgenden Schriftstücken besteht : einem *Curriculum vitae*, der Beschreibung der schulischen Laufbahn und der bisher durchlaufenen Ausbildung des Kandidaten sowie Unterlagen, die im Zusammenhang mit der Vorbereitung auf die Prüfungssitzung stehen.

KAPITEL III. — Inhalt der Prüfungen

Abschnitt 1. — Unterstufe des Sekundarunterrichts

Art. 13. § 1. Die Prüfung zum Erwerb des Abschlußzeugnisses der Unterstufe des Sekundarunterrichts, allgemeinbildender Unterricht, ist wie folgt gegliedert :

1. Der erste Prüfungsteil umfaßt vier Pflichtfächer :
 - Deutsch;
 - Mathematik;
 - Geschichte;
 - Erdkunde.
2. Der zweite Prüfungsteil umfaßt zwei Pflichtfächer :
 - Französisch;
 - zur Wahl : Physik, Chemie, Biologie.
3. Der dritte Prüfungsteil umfaßt entweder eines der folgenden Wahlfächer :
 - Latein;
 - Wirtschaftswissenschaften;

oder zwei der folgenden Wahlfächer :

- 3. Sprache (Englisch, Niederländisch, Spanisch, Italienisch);
- Griechisch;
- Zusatz Mathematik;
- Zusatz Wissenschaften.

§ 2. Der Prüfungsinhalt für die in § 1 erwähnten Prüfungsteile wird vom zuständigen Minister festgelegt und ist auf Anfrage beim Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft erhältlich.

Art. 14. § 1. Die Prüfung zum Erwerb des Abschlußzeugnisses der Unterstufe des Sekundarunterrichts, technischer, berufsbildender Unterricht und Kunstunterricht, ist wie folgt gegliedert :

- erster Prüfungsteil : allgemeinbildende Fächer;
- zweiter Prüfungsteil : technische Fächer;
- dritter Prüfungsteil : praktische Fächer.

Der zuständige Minister bestimmt, indem er sich auf das vom Kandidaten vorgelegte Studienprogramm des dritten (technischer Unterricht und Kunstunterricht) bzw. des dritten und vierten (berufsbildender Unterricht) Sekundarschuljahres bezieht, in welche Prüfungsteile die einzelnen Fächer einzugliedern sind. Nach Ablauf der Einschreibefrist wird dem Kandidaten die Entscheidung des Ministers unmittelbar schriftlich mitgeteilt.

§ 2. Der Inhalt der Prüfung entspricht dem Studienprogramm einer Studienrichtung der Unterstufe des Sekundarunterrichts einer von der Deutschsprachigen Gemeinschaft oder einer anderen Gemeinschaft organisierten, subventionierten oder anerkannten Schule.

Wenn in dem Studienprogramm das Fach « Muttersprache » nicht Deutsch beziehungsweise das Fach « Zweite Sprache » nicht Französisch ist, muß der Kandidat den entsprechenden Lehrplan für das Fach « Deutsch-Muttersprache » beziehungsweise « Französisch-Zweite Sprache » einer von der Deutschsprachigen Gemeinschaft organisierten, subventionierten oder anerkannten Schule vorlegen.

Abschnitt 2. — Oberstufe des Sekundarunterrichts

Art. 15. § 1. Die Prüfung zum Erwerb des Abschlußzeugnisses der Oberstufe des Sekundarunterrichts, allgemeinbildender Unterricht, ist wie folgt gegliedert :

1. Der erste Prüfungsteil umfaßt zwei Pflichtfächer :

- Deutsch;
- Mathematik : Stufe C.

2. Der zweite Prüfungsteil umfaßt vier Pflichtfächer :

- Geschichte;
- Geographie;
- Französisch;

— entweder Physik, Chemie oder Biologie (Stufe B), wobei das gewählte Fach nicht mehr im dritten Prüfungsteil gewählt werden kann.

3. Im dritten Prüfungsteil müssen die Fächer so gewählt werden, daß mindestens 10 Einheiten erreicht werden, und zwar durch Addition der Richtzahlen, die sich in Klammern hinter jedem Fach befinden.

- Latein (4);
- Griechisch (4);
- Wirtschaftswissenschaften (4);
- Humanwissenschaften (4);
- Psychologie (4);
- Mathematik : * Stufe A (4)
* Stufe B (2)
- Zusatz Französisch (2);
- Dritte Sprache : * Stufe A (4)
* Stufe B (2)
zur Wahl : * Niederländisch
* Englisch
* Italienisch
* Spanisch
- Vierte Sprache : * Stufe A (4)
* Stufe B (2)
zur Wahl : * Niederländisch
* Englisch
* Italienisch
* Spanisch
- Physik : * Stufe A (3)
* Stufe B (1)
- Chemie : * Stufe A (3)
* Stufe B (1)
- Biologie : * Stufe A (3)
* Stufe B (1)

Die Buchstaben A, B und C stehen für hohes, mittleres und niedriges Niveau des betreffenden Faches.

Eines der beiden naturwissenschaftlichen Fächer, das im zweiten Prüfungsteil nicht gewählt wurde, muß im dritten Prüfungsteil gewählt werden. Psychologie kann nur in Kombination mit Humanwissenschaften gewählt werden.

§ 2. Der Prüfungsinhalt für die in § 1 erwähnten Prüfungsteile wird vom zuständigen Minister festgelegt und ist auf Anfrage beim Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft erhältlich.

Art. 16. § 1. Die Prüfung zum Erwerb des Abschlußzeugnisses der Oberstufe des Sekundarunterrichts, technischer, berufsbildender Unterricht und Kunstunterricht, ist wie folgt gegliedert :

- erster Prüfungsteil : allgemeinbildende Fächer;
- zweiter Prüfungsteil : technische Fächer;
- dritter Prüfungsteil : praktische Fächer.

Der zuständige Minister bestimmt, indem er sich auf das vom Kandidaten vorgelegte Studienprogramm des fünften und sechsten (technischer Unterricht und Kunstunterricht) bzw. des fünften, sechsten und siebten (berufsbildender Unterricht) Sekundarschuljahres bezieht, in welche Prüfungsteile die einzelnen Fächer einzugliedern sind. Nach Ablauf der Einschreibefrist wird dem Kandidaten die Entscheidung des Ministers unmittelbar schriftlich mitgeteilt.

§ 2. Der Inhalt der Prüfung entspricht dem Studienprogramm einer Studienrichtung der Oberstufe des Sekundarunterrichts einer von der Deutschsprachigen Gemeinschaft oder einer anderen Gemeinschaft organisierten, subventionierten oder anerkannten Schule.

Wenn in dem Studienprogramm das Fach « Muttersprache » nicht Deutsch beziehungsweise das Fach « Zweite Sprache » nicht Französisch ist, muß der Kandidat den entsprechenden Lehrplan für das Fach « Deutsch-Muttersprache » beziehungsweise « Französisch-Zweite Sprache » einer von der Deutschsprachigen Gemeinschaft organisierten, subventionierten oder anerkannten Schule vorlegen.

Art. 17. Für die Prüfung zum Erwerb des Diploms, das zur Teilnahme an der Aufnahmeprüfung zum Zivilingenieurstudium berechtigt, werden die Kandidaten über das Studienprogramm geprüft, das festgelegt ist in den Artikeln 5, 6, 6bis und 9 des Königlichen Erlasses vom 22. Juni 1965 zur Festlegung der Prüfungsfächer, der erforderlichen Kenntnisse und der Freistellung von den Prüfungen in bezug auf den Staatlichen Prüfungsausschuß für die Oberstufe des Mittelschulwesens, so wie der Königliche Erlaß abgeändert wurde. Das Studienprogramm ist auf Anfrage hin beim Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft erhältlich.

KAPITEL IV. — Ablauf der Prüfungen

Art. 18. Nach Ablauf der Einschreibefrist hat der Kandidat das Recht, sich mit den Ausschußmitgliedern in Verbindung zu setzen, um ein Gespräch über das Prüfungsverfahren und die fachliche Vorbereitung zu führen. Dabei kann er sich von Personen seiner Wahl begleiten lassen. Die Prüfer erhalten Anwesenheitsgelder in Höhe von 1 500 BF, wenn dieses Gespräch länger als zwei Stunden dauert.

Art. 19. Sowohl die schriftliche als auch die praktische Prüfung finden unter Aufsicht statt. Die aufsichtführenden Ausschußmitglieder werden vom Vorsitzenden bestimmt.

Art. 20. Hilfsmittel wie Wörterbücher oder Lexika sind grundsätzlich unzulässig. Die Prüfer entscheiden bei der Prüfung, ob die Hilfsmittel verwendet werden dürfen.

KAPITEL V. — Bewertung der Prüfungen

Art. 21. § 1. Fünf Noten können vergeben werden : sehr gut, gut, ausreichend, mangelhaft und ungenügend. Die Prüfungen sind bestanden, wenn in jedem Prüfungsteil die Note « ausreichend » und in jedem Fach mindestens die Note « mangelhaft » erreicht wurde. Hat der Kandidat die Prüfungen nicht bestanden, berät der Ausschuß darüber, für welche Fächer bzw. für welchen Prüfungsteil der Kandidat eine Prüfungsbefreiung erhält.

§ 2. Die vom Ausschuß gewährten Prüfungsbefreiungen in folgenden Fächern sind zeitlich unbegrenzt gültig : Sprachen, Mathematik, Geschichte, Erdkunde, Philosophie, Humanwissenschaften und Wirtschaftswissenschaften.

§ 3. Die vom Ausschuß gewährten Prüfungsbefreiungen in den nicht in § 2 genannten Fächern haben eine Gültigkeit von zehn Jahren.

§ 4. Im Anschluß an die Beratung hat der Kandidat die Möglichkeit, mit den Prüfern ein Gespräch über seine Prüfungen zu führen.

KAPITEL VI. — Übergangs- und Schlußbestimmungen

Art. 22. Bis zur ersten Prüfungssitzung 1998 einschließlich haben die Kandidaten die Möglichkeit, zwischen dem Studienprogramm, das bisher gültig war, und dem Studienprogramm, das im vorliegenden Erlaß vorgesehen ist, zu wählen.

Art. 23. Vorliegender Erlaß tritt am 1. Juli 1994 in Kraft.

Art. 24. Der Minister für Unterricht und Ausbildung, Kultur, Jugend und wissenschaftliche Forschung wird mit der Durchführung des vorliegenden Erlasses beauftragt.

Eupen, den 20. Juli 1994.

Für die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft :

Der Minister-Präsident.

Minister für Finanzen, Volksgesundheit, Familie und Senioren, Sport, Tourismus, internationale Beziehungen und für Denkmäler und Landschaften.

J. MARAITE

Der Minister für Unterricht und Ausbildung, Kultur, Jugend und wissenschaftliche Forschung.

B. GENTGES

Der Minister für Medien, Erwachsenenbildung, Behindertenpolitik, Sozialhilfe und Berufsumschulung.

K.-H. LAMBERTZ

—
TRADUCTION

F. 94 — 2613

[S-C — 33072]

20 JUILLET 1994. — Arrêté du Gouvernement relatif à la composition et au fonctionnement du jury d'examen de la Communauté germanophone pour l'enseignement secondaire ainsi qu'à l'organisation des examens présentés devant ce jury

Le Gouvernement de la Communauté germanophone,

Vu le décret de la Communauté germanophone du 18 avril 1994 relatif à l'installation d'un jury d'examen de la Communauté germanophone pour l'enseignement secondaire et à l'organisation des examens devant ce jury;

Vu l'accord du Ministre-Président, compétent en matière de Budget, donné le 25 avril 1994;

Vu l'avis du Conseil d'Etat;

Sur la proposition du Ministre de l'Enseignement et de la Formation, de la Culture, de la Jeunesse et de la Recherche scientifique;
Après concertation,

Arrête :

CHAPITRE Ier. — *Le jury d'examen*

Article 1er. Le siège du jury se situe au Ministère de la Communauté germanophone.

Les examens se déroulent à Eupen. Le président décide, après concertation avec le secrétaire, de faire passer des examens en un autre endroit si cela s'avère justifié ou nécessaire.

Art. 2. L'appel aux candidats pour les examens est publié au *Moniteur belge*.

Art. 3. La première session commence le premier jour scolaire du mois de mai et la seconde session le premier jour scolaire du mois de novembre. Le délai d'inscription est chaque fois de trois semaines et se termine pour la première session le dernier jour scolaire du mois de mars et pour la seconde session le dernier jour scolaire du mois de septembre.

Art. 4. Aucun membre du jury ne peut faire passer des examens ou participer à des délibérations :

- lorsque le candidat est son conjoint ou un parent jusqu'au quatrième degré;
- lorsqu'il a directement préparé le candidat aux examens.

Lorsque cela s'applique au président, il est remplacé par l'aîné des examinateurs présents.

Art. 5. Les membres perçoivent des jetons de présence dont le montant est fixé forfaitairement par jour de session à :

- 2 000 francs pour le président, le président suppléant, le secrétaire et les secrétaires suppléants;
- 1 500 francs pour les examinateurs ou examinateurs suppléants.

L'indemnité pour frais de déplacement lors de l'utilisation d'un véhicule personnel est de 7,60 FB par kilomètre. Lors de l'utilisation de transports en commun, l'indemnité pour frais de déplacement est accordée sur présentation des justificatifs.

Art. 6. Le président détermine le déroulement de l'examen, convoque les examinateurs et les candidats et prend toutes les mesures nécessaires au bon déroulement des examens. Il peut charger le secrétaire de la convocation des examinateurs et des candidats.

Art. 7. Les procès-verbaux de la session sont repris dans un registre tenant aussi lieu de registre des présences. Le procès-verbal est signé par le président, le secrétaire et les examinateurs présents. Le registre est conservé au Ministère de la Communauté germanophone.

CHAPITRE II. — *Demandes de dispense et inscriptions*

Art. 8. La demande introduite en vue d'obtenir une dispense accordée par le Gouvernement doit être adressée au Gouvernement au moins trois semaines avant le début du délai d'inscription. Le formulaire peut être obtenu sur demande auprès du Ministère de la Communauté germanophone.

Art. 9. § 1er. Les dispenses accordées par le Gouvernement dans les branches suivantes ont une durée illimitée : langues, mathématique, histoire, géographie, philosophie, sciences humaines et sciences économiques.

§ 2. Les dispenses accordées par le Gouvernement dans des branches non reprises au § 1er sont valables dix ans.

Art. 10. Les droits d'inscription aux différentes épreuves de l'enseignement secondaire inférieur et supérieur, à l'examen pour l'obtention du diplôme d'aptitude à accéder à l'enseignement supérieur ainsi qu'à l'examen pour l'obtention du diplôme d'admission à l'examen de candidat ingénieur civil sont de 500 FB.

Les droits d'inscription doivent être versés sur le compte de la Communauté germanophone, mentionné dans l'appel aux candidats.

Les droits d'inscription ne peuvent être reportés pour une session ultérieure.

Art. 11. Les documents d'inscription sont introduits par recommandé auprès du Ministère de la Communauté germanophone. Ils peuvent aussi être remis, au Ministère de la Communauté germanophone, aux fonctionnaires compétents qui, dans ce cas, délivrent un accusé de réception. Le cas échéant, le Ministère communique au candidat que les documents qu'il a rentrés ne sont pas complets. Au terme du délai d'inscription, le candidat reçoit communication écrite qu'il est ou non admis à l'examen.

Art. 12. § 1er. Le dossier d'inscription comporte les documents suivants :

- une copie de la carte d'identité;
- un formulaire d'inscription dûment complété;
- la preuve du paiement des droits d'inscription;
- pour l'enseignement technique, professionnel et artistique, un horaire et un programme complet des années d'études en question signés par la direction de l'école de son choix;
- le cas échéant l'attestation pour les dispenses accordées par le Gouvernement ou le jury.

§ 2. Pour l'examen présenté en vue de l'obtention du diplôme d'aptitude à accéder à l'enseignement supérieur, il y a lieu d'annexer en plus les documents ou renseignements suivants :

- le cours choisi par le candidat pour l'examen;
- si le candidat n'est pas inscrit en même temps pour les examens de l'enseignement secondaire supérieur général, technique ou artistique :
 - soit une copie certifiée conforme du diplôme ou du certificat ou une attestation dont il ressort que le certificat a été soumis à la Commission d'homologation. L'attestation doit mentionner et la forme d'enseignement et l'orientation d'études;
 - soit le document qui atteste l'équivalence d'un diplôme ou certificat étranger avec le certificat d'enseignement secondaire supérieur.

§ 3. L'inscription n'est admise que si tous les documents ont été introduits dans le délai imparti.

§ 4. Au dossier d'inscription peut être joint un dossier comprenant les documents suivants : un *curriculum vitae*, la description du cursus scolaire et de la formation suivie jusqu'à présent par le candidat ainsi que des documents se rapportant à la préparation du candidat à la session d'examen.

CHAPITRE III. — *Contenu des examens**Section 1re. — Enseignement secondaire inférieur*

Art. 13. § 1er. L'examen présenté en vue de l'obtention du certificat d'enseignement secondaire inférieur général est structuré comme suit :

1° la première épreuve comprend 4 cours imposés :

- allemand;
- mathématique;
- histoire;
- géographie;

2° la deuxième épreuve comprend 2 cours imposés :

- français;
- au choix : physique, chimie, biologie;

3° la troisième épreuve comprend soit un des cours à option suivants :

- latin;
 - sciences économiques;
- ou deux des cours à option suivants :
- 3e langue (anglais, néerlandais, espagnol, italien);
 - grec;
 - supplément en mathématique;
 - supplément en sciences.

§ 2. Le contenu des épreuves reprises au § 1er est déterminé par le ministre compétent et peut être obtenu sur demande auprès du Ministère de la Communauté germanophone.

Art. 14. § 1er. L'examen présenté en vue de l'obtention du certificat d'enseignement secondaire inférieur technique, professionnel et artistique est structuré comme suit :

- première épreuve : cours généraux;
- deuxième épreuve : cours techniques;
- troisième épreuve : cours pratiques.

Le ministre compétent détermine, en se basant sur le programme d'études présenté par le candidat pour la troisième (enseignement technique et artistique) ou la troisième et la quatrième (enseignement professionnel) année de l'enseignement secondaire, dans quelles épreuves doivent être repris les différents cours. La décision du ministre est directement communiquée par écrit au candidat après l'expiration du délai d'inscription.

§ 2. Le contenu de l'examen correspond au programme d'études d'une orientation d'enseignement secondaire inférieur dispensé dans une école organisée, subventionnée ou agréée par la Communauté germanophone ou par une autre communauté.

Lorsque dans le programme d'études, le cours « langue maternelle » n'est pas l'allemand ou le cours « deuxième langue » le français, le candidat doit présenter pour le cours « langue maternelle-allemand » ou « deuxième langue-français » le programme correspondant d'une école organisée, subventionnée ou agréée par la Communauté germanophone.

Section 2. — Enseignement secondaire supérieur

Art. 15. § 1er. L'examen présenté en vue de l'obtention du certificat d'enseignement secondaire supérieur général est structuré comme suit :

1° la première épreuve comprend deux cours obligatoires :

- allemand;
- mathématique : niveau C;

2° la deuxième épreuve comprend quatre cours obligatoires :

- histoire;
- géographie;
- français;

— soit physique, chimie ou biologie (niveau B), le cours choisi ne pouvant plus faire partie de la troisième épreuve;

3° dans la troisième épreuve, les cours doivent être choisis de manière à atteindre 10 unités au moins en additionnant les indices qui se trouvent entre parenthèses après chaque cours :

- latin (4);
- grec (4);
- sciences économiques (4);
- sciences humaines (4);
- psychologie (4);
- mathématique :
 - * niveau A (4);
 - * niveau B (2);
- supplément en français (2);
- troisième langue :
 - * niveau A (4);
 - * niveau B (2);
- au choix :
 - * néerlandais;
 - * anglais;
 - * italien;
 - * espagnol;
- quatrième langue :
 - * niveau A (4);
 - * niveau B (2);
- au choix :
 - * néerlandais;
 - * anglais;
 - * italien;
 - * espagnol;

- physique : * niveau A (3);
* niveau B (1);
- chimie : * niveau A (3);
* niveau B (1);
- biologie : * niveau A (3);
* niveau B (1).

Les lettres A, B et C correspondent aux niveaux élevé, moyen et bas du cours concerné.

Un des deux cours de sciences naturelles qui n'a pas été choisi dans la deuxième épreuve doit l'être dans la troisième. La psychologie ne peut être choisie qu'en combinaison avec les sciences humaines.

§ 2. Le contenu des examens pour les épreuves reprises au § 1er est déterminé par le ministre compétent et peut être obtenu sur demande auprès du Ministère de la Communauté germanophone.

Art. 16. § 1er. L'examen présenté en vue de l'obtention du certificat d'enseignement secondaire supérieur technique, professionnel et artistique est structuré comme suit :

- la première épreuve : les cours généraux;
- la deuxième épreuve : les cours techniques;
- la troisième épreuve : les cours pratiques.

Le ministre compétent détermine en se basant sur le programme d'études présenté par le candidat pour la cinquième et la sixième (enseignement technique et artistique) ou la cinquième, sixième et septième (enseignement professionnel) année de l'enseignement secondaire, dans quelles épreuves doivent être repris les différents cours. La décision du ministre est directement communiquée par écrit au candidat après l'expiration du délai d'inscription.

§ 2. Le contenu de l'examen correspond au programme d'études d'une orientation d'études de l'enseignement secondaire supérieur dispensé dans une école organisée, subventionnée ou agréée par la Communauté germanophone ou par une autre communauté.

Lorsque dans le programme d'études, le cours « langue maternelle » n'est pas l'allemand ou le cours « deuxième langue » le français, le candidat doit présenter pour le cours « langue maternelle-allemand » ou « deuxième langue-français » le programme correspondant d'une école organisée, subventionnée ou agréée par la Communauté germanophone.

Art. 17. Pour l'examen présenté en vue de l'obtention du diplôme d'admission à l'examen de candidat ingénieur civil, les candidats sont interrogés sur le programme d'études fixé dans les articles 5, 6, 6bis et 9 de l'arrêté royal du 22 juin 1965 déterminant, en ce qui concerne le jury d'Etat de l'enseignement moyen supérieur, les matières des examens et le niveau des connaissances exigées et les dispenses d'interrogation, tel que l'arrêté royal a été modifié. Le programme d'études peut être obtenu sur demande auprès du Ministère de la Communauté germanophone.

CHAPITRE IV. — Déroulement des épreuves

Art. 18. Au terme du délai d'inscription, le candidat a le droit de se mettre en rapport avec des membres du jury afin d'avoir un entretien relatif au déroulement des examens et à la préparation spécifique. Il peut se faire assister par les personnes de son choix. Les examinateurs reçoivent des jetons de présence d'un montant de 1 500 FB lorsque cet entretien dure plus de deux heures.

Art. 19. Tant les examens écrits que les examens oraux se déroulent sous surveillance. Les membres du jury chargés de la surveillance sont désignés par le président.

Art. 20. Toute aide telle que dictionnaires ou lexiques est en principe interdite. Les examinateurs décident lors de l'examen si des aides peuvent ou non être utilisées.

CHAPITRE V. — Evaluation des examens

Art. 21. § 1er. Cinq notes peuvent être attribuées : très bien, bien, suffisant, faible et insuffisant. Les examens sont réussis lorsqu'ont été obtenues la note « suffisant » dans chaque épreuve et au moins la note « faible » dans chacun des cours. Lorsque le candidat n'a pas réussi les examens, le jury délibère afin de déterminer pour quels cours ou quelle épreuve le candidat obtient une dispense.

§ 2. Les dispenses accordées par le jury dans les branches suivantes ont une durée illimitée : langues, mathématique, histoire, géographie, philosophie, sciences humaines et sciences économiques.

§ 3. Les dispenses accordées par le jury dans des branches non reprises au § 2 sont valables dix ans.

§ 4. A la fin de la délibération, le candidat peut avoir un entretien avec les examinateurs quant aux examens présentés.

CHAPITRE VI. — Dispositions transitoires et finales

Art. 22. Jusqu'à la première session de 1998 incluse, les candidats ont la possibilité de choisir entre le programme d'études en vigueur jusqu'à présent et le programme d'études prévu dans le présent arrêté.

Art. 23. Le présent arrêté entre en vigueur le 1er juillet 1994.

Art. 24. Le Ministre de l'Enseignement et de la Formation, de la Culture, de la Jeunesse et de la Recherche scientifique est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Eupen, le 20 juillet 1994.

Pour le Gouvernement de la Communauté germanophone :

Le Ministre-Président,
Ministre des Finances, de la Santé publique, de la Famille et des Personnes âgées,
du Sport, du Tourisme, des Relations internationales et des Monuments et Sites,

J. MARAITE

Le Ministre de l'Enseignement et de la Formation,
de la Culture, de la Jeunesse et de la Recherche scientifique,

B. GENTGES

Le Ministre des Médias, de la Formation des Adultes,
de la Politique des Handicapés, de l'Aide sociale et de la Reconversion professionnelle,

K.-H. LAMBERTZ

VERTALING

N. 94 — 2613

[S-C — 33072]

20 JULI 1994. — Besluit van de regering betreffende de samenstelling en de werking van de examencommissie van de Duitstalige Gemeenschap voor het secundair onderwijs alsmede de organisatie van de examens afgelegd voor deze examencommissie

De Regering van de Duitstalige Gemeenschap,

Gelet op het decreet van de Duitstalige Gemeenschap van 18 april 1994 betreffende de inrichting van een examencommissie van de Duitstalige Gemeenschap voor het secundair onderwijs en de organisatie van de examens afgelegd voor deze examencommissie;

Gelet op het akkoord van de Minister-President, bevoegd inzake Begroting, gegeven op 25 april 1994;

Gelet op het advies van de Raad van State;

Op de voordracht van de Minister van Onderwijs en Vorming, Cultuur, Jeugd en Wetenschappelijk Onderzoek;

Na beraadslaging,

Besluit :

HOOFDSTUK I. — De examencommissie

Artikel 1. De examencommissie heeft haar zetel bij het Ministerie van de Duitstalige Gemeenschap.

De examens worden in Eupen afgelegd. De voorzitter beslist na raadpleging van de secretaris examens op een andere plaats af te nemen indien het verantwoord of noodzakelijk is.

Art. 2. De oproep voor de examens wordt in het *Belgisch Staatsblad* bekendgemaakt.

Art. 3. De eerste zitting begint op de eerste schooldag van de maand mei en de tweede zitting op de eerste schooldag van de maand november. De termijn om zich in te schrijven bedraagt telkens drie weken en eindigt voor de eerste zitting op de laatste schooldag van de maand maart en voor de tweede zitting op de laatste schooldag van de maand september.

Art. 4. Geen lid van de examencommissie mag examens afnemen of aan de beraadslagingen deelnemen :

- wanneer de examinandus zijn echtgenoot of een bloedverwant tot en met de vierde graad is;
- wanneer de examinandus door hem onmiddellijk voor dit examen voorbereid werd.

Geldt dit voor de voorzitter, dan wordt hij vervangen door de oudste van de aanwezige examinatoren.

Art. 5. De leden hebben recht per zittingdag op een presentiegeld waarvan het bedrag forfaitair vastgelegd wordt op :

- 2 000 frank voor de voorzitter, de plaatsvervangende voorzitter, de secretaris en de plaatsvervangende secretarissen;
- 1 500 frank voor de examinatoren en plaatsvervangende examinatoren.

De reiskostenvergoeding voor het gebruik van een privé-voertuig bedraagt 7,60 BF per kilometer. Bij gebruik van het openbaar vervoer wordt de reiskostenvergoeding op voorlegging van bewijsstukken toegekend.

Art. 6. De voorzitter bepaalt het verloop van het examen, roept de examinatoren en de examinandi bijeen en neemt alle maatregelen die voor het goed verloop van de examens noodzakelijk zijn. Hij mag de secretaris met de bijeenroeping van de examinatoren en van de examinandi belasten.

Art. 7. De notulen van de zitting worden in een register opgenomen dat tegelijk als aanwezigheidsregister geldt. Het proces-verbaal wordt door de voorzitter, de secretaris en de aanwezige examinatoren ondertekend. Het register wordt bij het Ministerie van de Duitstalige Gemeenschap bewaard.

HOOFDSTUK II. — Aanvragen om vrijstelling en inschrijvingen

Art. 8. De aanvraag om een door de Regering toegekende vrijstelling moet ten minste drie weken voor het begin van de inschrijvingstermijn bij de Regering worden ingediend. Het formulier is op verzoek bij het Ministerie van de Duitstalige Gemeenschap verkrijgbaar.

Art. 9. § 1. De vrijstellingen toegekend door de Regering voor volgende vakken zijn onbeperkt geldig : talen, wiskunde, geschiedenis, aardrijkskunde, filosofie, menswetenschappen en economische wetenschappen.

§ 2. De vrijstellingen toegekend door de Regering voor de vakken die niet onder § 1 zijn opgenomen zijn voor tien jaar geldig.

Art. 10. De inschrijvingsrechten bedragen 500 BF voor de verschillende proevenreeksen betreffende het lager en het hoger secundair onderwijs, voor het examen afgelegd met het oog op het verkrijgen van het bekwaamheidsdiploma dat toegang verleent tot het hoger onderwijs alsmede voor het examen afgelegd met het oog op het verkrijgen van het diploma voor toelating tot het examen van kandidaat-burgerlijk ingenieur.

De inschrijvingsrechten moeten gestort worden op de rekening van de Duitstalige Gemeenschap vermeld in de oproep voor de examens.

De inschrijvingsrechten mogen niet op een volgende zitting worden overgedragen.

Art. 11. De inschrijvingsdocumenten worden gestuurd aan het Ministerie van de Duitstalige Gemeenschap per aangetekende brief. Zij mogen ook bij het Ministerie van de Duitstalige Gemeenschap overhandigd worden aan de bevoegde ambtenaren die in dat geval een ontvangstbewijs uitreiken. Zo nodig deelt het Ministerie aan de examinandus mede dat de door hem ingediende documenten niet volledig zijn. Na verstrijken van de inschrijvingstermijn wordt er aan de examinandus schriftelijk medegedeeld of hij al dan niet tot de examens toegelaten wordt.

Art. 12. § 1. Het inschrijvingsdossier omvat volgende documenten :

- een afschrift van de identiteitskaart;
- een correct ingevuld inschrijvingsformulier;
- het bewijs dat de inschrijvingsrechten gestort zijn;
- voor het technisch, beroeps- en kunstonderwijs, een lesrooster en de volledige leerplannen van de betrokken studiejaren ondertekend door de directie van de school van zijn keuze;
- zo nodig het attest voor de door de Regering of de examencommissie toegekende vrijstellingen.

§ 2. Voor het examen afgelegd met het oog op het verkrijgen van het bekwaamheidsdiploma dat toegang verleent tot het hoger onderwijs moeten bovendien volgende documenten of inlichtingen bijgevoegd worden :

- het vak dat de examinandus voor het examen gekozen heeft;
- indien de examinandus niet tegelijk voor de examens betreffende het hoger secundair algemeen, technisch of kunstonderwijs ingeschreven is :
- ofwel een gelijkkluidende afschrift van het diploma of getuigschrift of een attest waaruit blijkt dat zijn getuigschrift aan de commissie voor homologatie voorgelegd is. Het attest moet ook de onderwijsvorm en de studierichting vermelden;
- ofwel het document dat de gelijkwaardigheid van een buitenlands diploma of getuigschrift met het getuigschrift van het hoger secundair onderwijs bekrachtigt.

§ 3. De inschrijving wordt slechts aangenomen wanneer alle documenten binnen de inschrijvingstermijn ingediend werden.

§ 4. Bij de inschrijving mag een dossier gevoegd worden dat volgende documenten bevat : een *curriculum vitae*, de beschrijving van zijn schoolloopbaan en de tot nu toe door de examinandus gevolgde opleiding alsmede de documenten betreffende de voorbereiding voor de examenzittijd.

HOOFDSTUK III. — Inhoud van de examens

Sectie 1. — Lager secundair onderwijs

Art. 13. § 1. Het examen afgelegd met het oog op het verkrijgen van het getuigschrift van het lager algemeen secundair onderwijs heeft volgende structuur :

1^o de eerste proevenreeks omvat 4 opgelegde vakken :

- Duits;
- wiskunde;
- geschiedenis;
- aardrijkskunde;

2^o de tweede proevenreeks omvat 2 opgelegde vakken :

- Frans;
- naar keuze : fysica, scheikunde, biologie.

3^o de derde proevenreeks omvat ofwel een van de volgende keuzevakken :

- Latijn;
- economische wetenschappen;
- of twee van de volgende keuzevakken :
- derde taal (Engels, Nederlands, Spaans, Italiaans);
- Grieks;
- supplement wiskunde;
- supplement wetenschappen

§ 2. De inhoud van de examens voor de in § 1 bedoelde proevenreeksen wordt bepaald door de bevoegde minister en is op verzoek bij het Ministerie van de Duitstalige Gemeenschap verkrijgbaar.

Art. 14. § 1. Het examen afgelegd met het oog op het verkrijgen van het getuigschrift van het lager secundair technisch, beroeps- en kunstonderwijs heeft volgende structuur :

- eerste proevenreeks : algemene vakken;
- tweede proevenreeks : technische vakken;
- derde proevenreeks : praktische vakken.

De bevoegde minister bepaalt, door zich te baseren op het door de examinandus voorgelegde studieprogramma van het derde (technisch en kunstonderwijs) of van het derde en het vierde jaar (beroeps- en kunstonderwijs), in welke proevenreeksen de verschillende vakken op te nemen zijn. Na verstrijken van de inschrijvings termijn wordt de examinandus de beslissing van de Minister onmiddellijk schriftelijk medegedeeld.

§ 2. De inhoud van het examen stemt overeen met het studieprogramma van een studierichting van het lager secundair onderwijs verstrekt in een school die door de Duitstalige Gemeenschap of een andere gemeenschap georganiseerd, gesubsidieerd of erkend is.

Wanneer de vakken « moedertaal » resp. « tweede taal » in het studieprogramma niet « Duits » resp. « Frans » zijn, moet de examinandus voor de vakken « moedertaal-Duits » en « tweede taal-Frans » het overeenstemmende leerplan van een door de Duitstalige Gemeenschap georganiseerde, gesubsidieerde of erkende school voorleggen.

Sectie 2. — Hoger secundair onderwijs

Art. 15. § 1. Het examen afgelegd met het oog op het verkrijgen van het getuigschrift van het algemeen hoger secundair onderwijs heeft volgende structuur :

1^o de eerste proevenreeks omvat 2 opgelegde vakken :

- Duits;
- wiskunde : niveau C;

2^o de tweede proevenreeks omvat vier opgelegde vakken :

- geschiedenis;
- aardrijkskunde;
- Frans;

— ofwel fysica, scheikunde of biologie (niveau B), waarbij het gekozen vak niet meer kan deel uitmaken van de derde proevenreeks.

3^o In de derde proevenreeks moeten de vakken zo gekozen worden dat ten minste tien eenheden bereikt worden door de achter de naam van het vak tussen haakjes staande richtgetallen samen te tellen.

- Latijn (4);
- Grieks (4);
- economische wetenschappen (4);
- menswetenschappen (4);
- psychologie (4);

- wiskunde :
 - * niveau A (4);
 - * niveau B (2);
- supplement Frans (2);
- derde taal :
 - * niveau A (4);
 - * niveau B (2);
- naar keuze :
 - * Nederlands;
 - * Engels;
 - * Italiaans;
 - * Spaans;
- vierde taal :
 - * niveau A (4);
 - * niveau B (2);
- naar keuze :
 - * Nederlands;
 - * Engels;
 - * Italiaans;
 - * Spaans;
- fysica :
 - * niveau A (3);
 - * niveau B (1);
- scheikunde :
 - * niveau A (3);
 - * niveau B (1);
- biologie :
 - * niveau A (3);
 - * niveau B (1);

De letters A, B en C stemmen overeen met het hoog, middelmatig en laag niveau van het betrokken vak.

Een van beide vakken natuurwetenschappen dat niet in de tweede proevenreeks gekozen werd moet in de derde reeks opgenomen worden. Psychologie mag slechts samen met de menswetenschappen gekozen worden.

§ 2. De inhoud van de examens voor de proevenreeksen bedoeld in § 1 wordt door de bevoegde minister vastgelegd en is op verzoek bij het Ministerie van de Duitstalige Gemeenschap verkrijgbaar.

Art. 16. § 1. Het examen afgelegd met het oog op het verkrijgen van het getuigschrift van het hoger secundair technisch, beroeps- en kunstonderwijs heeft volgende structuur :

- de eerste proevenreeks : de algemene vakken;
- de tweede proevenreeks : de technische vakken;
- de derde proevenreeks : de praktische vakken.

De bevoegde minister bepaalt, door zich te baseren op het door de examinandus voorgelegde studieprogramma van het vijfde en het zesde (technisch en kunstonderwijs) of van het vijfde, zesde en zevende jaar (beroepsonderwijs), in welke proevenreeksen de verschillende vakken op te nemen zijn. Na verstrijken van de inschrijvingstermijn wordt de examinandus de beslissing van de Minister onmiddellijk schriftelijk medegedeeld.

§ 2. De inhoud van het examen stemt overeen met het studieprogramma van een studierichting van het hoger secundair onderwijs verstrekt in een school die door de Duitstalige Gemeenschap of een andere gemeenschap georganiseerd, gesubsidieerd of erkend is.

Wanneer de vakken « moedertaal » resp. « tweede taal » in het studieprogramma niet « Duits » resp. « Frans » zijn, moet de examinandus voor de vakken « moedertaal-Duits » en « tweede taal-Frans » het overeenstemmende leerplan van een door de Duitstalige Gemeenschap georganiseerde, gesubsidieerde of erkende school voorleggen.

Art. 17. Voor het examen afgelegd met het oog op het verkrijgen van het diploma voor toelating tot het examen van kandidaat-burgerlijk ingenieur worden de examinandi ondervraagd over het studieprogramma bepaald in de artikels 5, 6, 6bis en 9 van het koninklijk besluit van 22 juni 1985 waarbij de examens, het peil van de vereiste kennis en de vrijstellingen van ondervraging worden bepaald, wat betreft de examencommissie van de Staat voor het hoger middelbaar onderwijs, zoals het koninklijk besluit werd gewijzigd. Het studieprogramma is op verzoek bij het Ministerie van de Duitstalige Gemeenschap verkrijgbaar.

HOOFDSTUK IV. — *Verloop van de examens*

Art. 18. Na afloop van de inschrijvingstermijn mag de examinandus contact met de commissieleden opnemen om een discussie over het verloop van de examens en de specifieke voorbereiding te hebben. Daarbij kan hij zich door de personen van zijn keuze laten begeleiden. De examinatoren verkrijgen een aanwezigheidsgeld van 1 500 BF wanneer de discussie langer dan twee uren duurt.

Art. 19. Zowel de schriftelijk als de mondelinge examens vinden plaats onder toezicht. De leden belast met het toezicht worden door de voorzitter aangewezen.

Art. 20. Hulpmiddelen zoals woordenboeken en lexicons zijn in principe verboden. De examinatoren beslissen bij het examen of hulpmiddelen mogen worden gebruikt.

HOOFDSTUK V. — *Beoordeling van de examens*

Art. 21. § 1. Vijf beoordelingen mogen worden gegeven : zeer goed, goed, voldoende, zwak en onvoldoende. De examens zijn met succes afgelegd wanneer de beoordeling « voldoende » in elke proevenreeks en ten minste de beoordeling « zwak » in elk vak behaald werden. Is de examinandus voor de examens niet geslaagd beraadslaagt de examencommissie om de vakken of de proevenreeks te bepalen waarvoor de examinandus een vrijstelling van ondervraging mag toegekend worden.

§ 2. De vrijstellingen toegekend door de examencommissie voor volgende vakken zijn onbeperkt geldig : talen, wiskunde, geschiedenis, aardrijkskunde, filosofie, menswetenschappen en economische wetenschappen.

§ 3. De vrijstellingen toegekend door de examencommissie voor de vakken die niet onder § 2 zijn opgenomen blijven tien jaar lang geldig.

§ 4. Na de beraadslaging mag de examinandus met de examinatoren over de afgelegde examens discussiëren.

HOOFDSTUK VI. — *Overgangs- en slotbepalingen*

Art. 22. Tot en met de eerste zitting van 1998 hebben de examinandi de mogelijkheid te kiezen tussen het tot nu toe aangeboden studieprogramma en het studieprogramma waarin dit besluit voorziet.

Art. 23. Dit besluit treedt in werking op 1 juli 1994.

Art. 24. De Minister van Onderwijs en Vorming, Cultuur, Jeugd en Wetenschappelijk Onderzoek is belast met de uitvoering van dit besluit.

Eupen, 20 juli 1994.

Voor de Regering van de Duitstalige Gemeenschap :

De Minister-President,
Minister van Financiën, Volksgezondheid, Gezin en Bejaarden, Sport, Toerisme,
Internationale Betrekkingen en Monumenten en Landschappen,

J. MARAITE

De Minister van Onderwijs en Vorming, Cultuur, Jeugd en Wetenschappelijk Onderzoek,
B. GENTGES

De Minister van Media, Volwassenenvorming, Gehandicaptenbeleid,
Sociale Hulp en Beroepsomscholing,

K.-H. LAMBERTZ

D. 94 — 2614

20. JULI 1994. — Erlaß der Regierung über die Zusammensetzung und die Arbeitsweise des beratenden Ausschusses des Sonderschulwesens

Die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft,

Aufgrund des Gesetzes vom 31. Dezember 1983 über institutionelle Reformen für die Deutschsprachige Gemeinschaft, abgeändert durch die Gesetze vom 6. Juli 1990, 18. Juli 1990 und 16. Juli 1993;

Aufgrund des Gesetzes vom 6. Juli 1970 über das Sonderschulwesen und das integrierte Schulwesen, insbesondere des Artikels 6, abgeändert durch das Dekret der Deutschsprachigen Gemeinschaft vom 18. April 1994;

Aufgrund des Einverständnisses des Minister-Präsidenten, zuständig für den Haushalt vom 25. April 1994;

Aufgrund des Gutachtens der Finanzinspektion vom 17. Mai 1994;

Aufgrund der am 12. Januar 1973 koordinierten Gesetze über den Staatsrat, insbesondere des Artikels 3, § 1, abgeändert durch die Gesetze vom 9. August 1980, vom 16. Juni 1989 und vom 4. Juli 1989;

Aufgrund der Dringlichkeit;

In Erwägung der Tatsache, daß der Artikel 6 des Gesetzes vom 6. Juli 1970 über das Sonderschulwesen und das integrierte Schulwesen, abgeändert durch das Dekret vom 18. April 1994, am 29. August 1994 in Kraft tritt und daß die Zusammensetzung und die Arbeitsweise des beratenden Ausschusses des Sonderschulwesens festgelegt sein müssen;

Auf Vorschlag des Ministers für Unterricht und Ausbildung, Kultur, Jugend und wissenschaftliche Forschung,

Beschließt :

Artikel 1. Der in Anwendung von Artikel 6 des Gesetzes vom 6. Juli 1970 über das Sonderschulwesen und das integrierte Schulwesen, abgeändert durch das Dekret der Deutschsprachigen Gemeinschaft vom 18. April 1994, eingesetzte Beratende Ausschuss des Sonderschulwesens der Deutschsprachigen Gemeinschaft, nachstehend als Ausschuss bezeichnet, setzt sich aus einem Vorsitzenden sowie sechs effektiven Mitgliedern zusammen, die allesamt stimmberechtigt sind.

Für jedes effektive Mitglied wird ein Ersatzmitglied ernannt.

Für den Vorsitzenden wird ein Stellvertreter ernannt, der Mitglied der Schulinspektion ist.

Art. 2. Der Vorsitzende, der stellvertretende Vorsitzende, der Schriftführer, die stellvertretenden Schriftführer, die effektiven Mitglieder und die Ersatzmitglieder werden von der Regierung für vier Jahre ernannt. Ihr Mandat kann erneuert werden.

Jedes Mitglied, das die Eigenschaft verliert, die für seine Ernennung ausschlaggebend war und jedes Mitglied, das bei mehr als der Hälfte der Sitzungen eines Schuljahres unentschuldigt fehlt, scheidet als Mitglied aus dem Ausschuss aus.

Bei Ausscheiden eines effektiven Mitgliedes beendet das Ersatzmitglied das Mandat; die Regierung ernannt ein neues Ersatzmitglied.

Art. 3. Sitz des Ausschusses ist das Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft in Eupen. Durch einstimmigen Beschluß der Mitglieder kann der Ausschuss an jedem anderen Ort tagen.

Art. 4. Der Vorsitzende legt die Tagesordnung der Sitzung fest und beruft den Ausschuss auf eigene Initiative hin oder auf Antrag von mindestens einem Drittel der Mitglieder ein. Die Einberufung wird den Mitgliedern mindestens vierzehn Kalendertage vor der anberaumten Sitzung zugestellt.

Art. 5. Bei Abwesenheit wird der Vorsitzende durch das älteste anwesende Mitglied ersetzt.

Der Vorsitzende, der nicht an der Sitzung teilnehmen kann, fordert seinen Stellvertreter auf, an der Sitzung teilzunehmen.

Das effektive Mitglied, das nicht an der Sitzung teilnehmen kann, benachrichtigt den Vorsitzenden und fordert sein Ersatzmitglied auf, an der Sitzung teilzunehmen.

Art. 6. Der Ausschuss ist beschlußfähig, wenn die Mehrheit der Mitglieder anwesend ist.

Wird die in Absatz 1 angeführte Mehrheit nicht erreicht, ist der Ausschuss nach einer erneuten Einberufung unabhängig von der Zahl der anwesenden Mitglieder beschlußfähig.

Art. 7. Beschlüsse werden mit der Mehrheit der anwesenden Mitglieder gefaßt. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.

Die Mitglieder bewahren über die Dossiers und die Beratungen Stillschweigen.

Art. 8. Der Ausschuss muß die in Artikel 7 des Gesetzes vom 6. Juli 1970 über das Sonderschulwesen und das integrierte Schulwesen, abgeändert durch das Dekret der Deutschsprachigen Gemeinschaft vom 18. April 1994, angeführten Gutachten innerhalb von vierzig Kalendertagen vorlegen.